

# Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

## 069. „Sportlust 24“, Kiefa.

Ueber den spieltarken Waldheimer Sportverein triumphierte am Sonntag unsere 1. Mannschaft höher als man erwartete, hatten doch die Waldheimer den Sieg schon in der Tasche (Waldheimer Tagesblatt). Das Spiel wurde in fast unerträglicher Hitze ausgetragen.

Waldheim sucht gleich im Anfang eine Entscheidung herbeizuführen, kommt aber nur zu einer Ecke, die verfrüht wird. Sportlust kommt in der 4. Minute zu einem billigen Erfolg, indem ein von Wölsch bestrahlter Verteidiger sehr ungenau und scharf zurückgeht und der Lormann den Ball zum ersten Mal passieren lassen muß.

1:0

Die gut aufgelegten Waldheimer suchen mit aller Macht auszuweichen, doch wird mancher schöne Angriff wegen zu hartem Spiel vom Schiri unterbrochen. Sportlust drängt seinen Gegner stark in seine Halbe zurück und Baar kann zum

2:0

einfinden. Waldheims Angriff wird sofort wieder abgefangen, so daß unser Sturm schon wieder vor dem Waldheimer Tor steht. Waldheim verteidigt seitwärts mit 7 bis 8 Mann. Der durch seine Schüsse gefährlichste Rechtsaußen vom Gegner hat den Ball erhalten und läuft auf unser Tor zu, in aussichtsreicher Stellung schießt dieser mit unheimlich starkem Schuß an die Latte. Die Zuschauer freuen sich schon über diesen Erfolg, doch war der Ball ins Aus gegangen. Eine Chance, die bestimmt ein Tor hätte werden müssen und wie sie den Waldheimern nicht wieder geboten wurde. Doch der HSV-Sturm unternimmt gleich wieder einen Angriff und Baar sendet zum

3:0

ein. Ein paar Ecken werden auf beiden Seiten nicht ausgenutzt. Kurz vor Halbzeit erhöht Baar nach einer sauberen Vorlage von Stein das Resultat auf

4:0

Nach Wiederanstoss kommt W. zu einigen Ecken und der Rechtsaußen kann nach einigen Gepöbel vor unserem Tor den Ehrentreffer schießen.

4:1

Unsere Verteidigung ist zu weit aufgerückt und wird überfordert, eine Flanke des Rechtsaußen kommt zu drei Stürmern des Gegners, doch Stube vollbringt ein Glanzstück, läßt entschlossen heraus und schießt, selbst über zwei Mann hinwegfliegend, ins Feld zurück. W. spielt ziemlich hart, kann aber dadurch nichts erreichen. Wölsch kommt schön zur Mitte, Stein leitet den Ball zu Baar weiter, das übrige besorgt dieser.

5:1

Doch auch der letzte Treffer wartet nicht lange auf sich. Ein Angriff der Grün-Weißen wird vom Lormann abgewehrt, Wacker schießt den Ball wieder weit vor das Tor, wo Baar durch famosen Kopfball das Endergebnis auf

6:1

festsetzt. Nach drei Minuten pleißt der Schiri das interessante Treffen ab.

Bei Sportlust konnte die gesamte Mannschaft gefaßt, nur Baar sollte sein eigenmächtiges Spiel einstellen und lieber den Ball abgeben, dann wäre es bestimmt zu einem zweifelhafte Ergebnis gekommen. Auch kann er das unnötige Auslaufen vermeiden, da es sich als Ausdauer nicht gerade annehmbar ändert. Der Schiri pfiff das Spiel zur Zufriedenheit beider Mannschaften.

## Sportverein Nidritz.

SV. Nidritz 2. — Röderau 2. 2:1 (0:1).

Bei 35 Grad Hitze brannen die Nidritzer ihr 3. Verbandsspiel gegen SV. Röderau. Die Gäste zeigten sich sofort von der besten Seite. Angriff auf Angriff erfolgte und in der 10. Minute kann Röderau bereits den Führungstreffer buchen. Röderau zeigt eine gute Kombinationsweise es scheint, als ob Nidritz dieser nicht gewachsen sei. Bis zur Halbzeit wird bitter gekämpft, Röderau nutzt jede Gelegenheit aus, um das Spiel für sich zu haben. Es wird Halbzeit gefeiert und das Spiel steht 1:0 für Röderau. Nach der Halbzeit legt sich Nidritz sofort in Angriff und kann in der 50. Minute den Ausgleich herstellen. Neun Minuten später landet das Leder zum 2. Male im Röderauer Tor. Bis zum Schluß wird dann auf beiden Seiten nichts mehr erzielt. Somit hat Nidritz 2. seinen 3. Gegner geschlagen.

Nidritz 1. — Mühlberg 1. 5:1 (0:0).

Unter Leitung des Schiri Grille-Röderau beginnt obiges Spiel. Mühlberg hat Anstoß und drückt von Anfang an, können aber nicht durch die Nidritzer Verteidigung. Nidritz hält das Spiel offen um von vornherein nicht allzuviel Kraft zu vergeuden. 2 Ecken werden auf beiden Seiten verfrüht. In der 30. Minute versucht Nidritz einen Durchbruch, kommt auch gut vor, der Mühlberger Torwächter kann nur durch fallen retten. Bis zur Halbzeit werden noch

einige gute Kombinationen gewirkt. Mühlberg war auf in der Verteidigung, jedoch Nidritz schmer darunter kämpfen mußte. Sämtliche Nidritzer eilten trotz der Tropenhitze keine schwache Seite. — 0:0 werden die Seiten gewechselt, die Nidritzer greifen sofort ein und Mühlberg wird in ihre eigene Spielhälfte getrieben. Eine gute Vorlage vom rechten Außenstürmer wird durch den Mittelstürmer von Nidritz zum 1. Treffer eingesandt. Von der 55. Minute krenat sich die Nidritzer Elf sichtlich an, sie wollen ein anderes Resultat wissen. Die gesamte Abwehrreihe aldt alles her und spielt exakt. In der 68. Minute folgt ganz unerbötigt Nummer 2 für Nidritz. Mühlberg will das Spiel nicht verlieren, sie krennen sich an mit der Ueberzeugung von Anfang an, das Spiel für sich buchen zu können. Es glückt der Mühlberger Elf in der 75. Minute das Leder durch Bombenschuß einzulassen. Nidritz spielt technisch besser, gute Vorlagen von links und rechts werden vorgegeben und nach 7 Minuten kann durch den Mittelstürmer abermals eingesandt werden. Mühlberg gibt den Kampf nicht auf, der Halbfinale legt sich nochmals ein und bringt das Nidritzer Tor in Gefahr. Wähler hat aber seinen guten Tag und hält alles, sofort liegt Nidritz wieder vorn, eine heikle Kampfszene entsteht. Die vom Mittelstürmer geschossene Bombe springt vom Mühlberger Torwart ab und wird durch den Nidritzer Halbverteidiger zum 4. Treffer verwandelt in der 83. Minute. Jetzt sind die Mühlberger Stürmer deprimiert und lassen sichtlich nach jedoch Nidritz die Führung voll erhalten hat. Schüsse werden aus allen Richtungen abgegeben. Drei Minuten vor Schluß schießt Nummer 5 in Mühlbergs Netz. Endergebnis 4:4.

Kritik: Mühlberg setzte in den ersten 45 Minuten die bessere Seite, besonders gut war die Abwehrreihe und der halblinke Stürmer. Nidritz ist technisch gut, vor allem die Stürmer wußten sich gut durchzuspielen, wie auch die Verteidigung immer die ungünstigste Situation zu klären verstand. Die Abwehrreihe arbeitete vorzüglich. Schiri Grille, Röderau, leitete das Spiel zur vollsten Zufriedenheit.

## Tennis-Städtewettkampf Dresden—Leipzig

12:9.

Am Sonntag trafen in Dresden erstmalig die Junioren der Städte Dresden und Leipzig in einem Tennismannschaftskampf zusammen, der durchweg spannende Kämpfe brachte. In den vier zur Austragung gekommenen Wettbewerben wurden folgende Ergebnisse erzielt: Herren-Einzel: 5:5 Punkte, 12:12 Sätze, 122:121 Spiele. Damen-Einzel: 3:1 Punkte, 7:8 Sätze, 55:45 Spiele. Herren-Doppel: 2:3 Punkte, 7:8 Sätze, 74:70 Spiele. Damen-Doppel: 2:0 Punkte, 4:2 Sätze, 31:26 Spiele. Gesamtergebnis: 12:9 Punkte, 30:25 Sätze, 282:262 Spiele für Dresden.

## Polizeiport- und Diensthundvorführung des Polizeipräsidiums Dresden in der Fabrikchau.

Im Rahmen der Dresdner Fabrikchau „Festen und Wandern“ hielt am Montag nachmittags das Dresdner Polizeipräsidium in Gegenwart einer großen Zuschauer-schaft auf dem Augustplatz eine äußerst wohlgestaltene Polizeiport- und Diensthundvorführung ab, die sichtlich Eindruck auf alle Beteiligten hinterließ. Wie groß das Interesse an den Vorführungen war, zeigte sich an drücklichen darin, daß sämtliche staatliche und städtische Behörden, die Reichswehr, die Landesbehörden treibenden Vereine und Vereine, der Renn- und Reitvereine, die verschiedenen Hundezüchtervereine, usw. vertreten waren. Unter der Oberleitung des Polizeimeisters Basset wickelte sich das in jeder Beziehung außerordentlich Programm in rascher Reihenfolge ab. Die Kapelle der Musikereinnigung beim Polizeipräsidium und die vereinigten Gesangsvereine des Polizeipräsidiums trugen ebenfalls zur Unterhaltung der Anwesenden mit musikalischen Darbietungen bei. Den Anfang des Programms bildete die Vorführung der Polizeidiensthunde. Was hier gezeigt und geleistet wurde, setzte vor allem diejenigen, die noch niemals einer derartigen Vorführung beigewohnt hatten, in nicht geringen Erstaunen. Noch erstaunlicher waren aber die ausgezeichneten Vorführungen zu Pferde, die fast an kirchlichen Ränke heranreichten. Den Abschluß dieses Teiles bildete ein Springen über 4 lebende Pferde. Sehr gut waren auch die Turnübungen an Gitterleitern, Red und Barren, wobei vor allem die Geschicklichkeit angenehm auffiel. Bogschuß und Angelgymnastik legte ein Reugnis von den fortgeschrittenen Sportübungen der Polizei ab. Ein Hindernislauf mit Kletterübungen in und aus dem Augellhaus sorgte beim Publikum für die nötige Stimmung. Den Gesamtabluß der Veranstaltung bildeten neuzeitliche Freiübungen und ein Schlußlauf. — Dem Polizeipräsidium Dresden darf man zu dieser Veranstaltung ganz besonders gratulieren, denn damit wurde der Öffentlichkeit deutlich vor Augen geführt, welch großen Wert der heutige Staat auf die Ausbildung seiner Polizeibeamten legt.

## Großer Motorradpreis von Polen.

Das klassische Motorradrennen in Katowitz, fiel am Sonntag wiederum an einen Deutschen Fahrer, nachdem im Vorjahre Hölz (Duisburg) Sieger geblieben war. Die beiden WM-Wagen Gruber und Guth erreichten eine Stunden-geschwindigkeit von 100 km und gingen nach einem gemeinsamen Sturz, nur durch eine Sekunde getrennt, in 3:01:45,2 durch das Ziel des 301,4 km langen Rennens. Klein (DAB.) und Hölz blieben in der Kategorie bis 350 cc. 500 cc. erfolgreich, während die Konkurrenz der beiden kleineren Klassen von Polen gewonnen wurden.

## Immerwährend

werden Reklamationen auf das „Nielsen Tagesblatt“ an allen Heftungsstellen und zur Vermittlung an die von der Tagesblatt-Verwaltung, Weststraße 59, entgegengenommen.

## Bermischtes.

Ward und Selbstmord in Hamburg. In seinem Logis in der Rostocker Straße wurde gestern früh der vor acht Tagen aus Duisburg angereiste Müller Hans Schenkel mit einem Schädelhieb tot im Bett aufgefunden. Am Fußboden lag, gleichfalls erschossen, der 34-jährige Arbeiter Georg Reuter, der gestern zum Besuch aus Duisburg eingetroffen war. Es muß nach dem Befund angenommen werden, daß Reuter den schlafenden Schenkel erschoss und sich dann selbst eine Kugel in die rechte Schläfe jante. Nach einem Brief ist anzunehmen, daß beide in Duisburg geschäftliche Beziehungen unterhielten und ernste Differenzen miteinander hatten.

Schweres Brandunglück im hohen Schwabwald. In der Nacht zum Sonntag brannten zwei große landwirtschaftliche Anwesen nieder, ein drittes wurde stark beschädigt. Der Gesamtschaden beträgt 60 000 Mark. Als Brandstifterin wurde eine Frau Anna Bantle verhaftet. Sie will die Tat aus Verzweiflung über ihre wirtschaftliche Notlage ausgeführt haben. Eine in der Nähe des Brandplatzes zu Besuch bei ihrer Tochter weilende 70-jährige Frau erlitt bei dem Brandalarm vor Schrecken einen Herzschlag und war bald darauf tot.

Unglück auf der Besse Redlinghausen. Auf der Besse Redlinghausen ereignete sich am Montag ein schweres Grubenunglück. Auf der 5. Sohle ging eine Stredde zu Bruch. Dabei wurde ein Bergmann getötet, während zwei andere lebensgefährlich verletzt im Krankenhaus eingeliefert wurden.

Panik in einem in Brand geratenen Autobus. In dem Pariser Vorort Billeneuve-St. George geriet gestern vormittag ein Autobus, in dem 50 Arbeiter und Arbeiterinnen zur Arbeit fuhren, in Brand. Es entstand eine Panik, bei der man nicht beachtete, daß die Wagentüren sich nur nach innen öffnen ließen. Die 50 Personen verfluchten die Scheiben einerschlagen, wobei einige verletzt wurden. Andere erlitten Brandwunden. Die Zahl der Verletzten beträgt etwa 40. Die Entstehung des Brandes wird auf die Unvorsichtigkeit des Chauffeurs beim Fahren zurückgeführt.

Ein blinder Fürsorger. In der Zentralfestung für Blindenwohlfahrt in Berlin ist am 1. August 1929 der erste blinde Fürsorger, Walter Brenneke, angeheilt worden. Dadurch wird der oft gedrückte Wunsch der Blindenorganisationen erfüllt, die grundsätzlich eine Beschäftigung der Blinden auf allen Gebieten in der Arbeit für die Blinden fordern und auf Grund von guten Erfahrungen in England und in anderen deutschen Ländern die Möglichkeit der Uebertragung von solchen Aufgaben an Blinde durchaus rechtfertigen.

Aufbruch in einem galizischen Gefängnis. Gestern mittag ist im Gefängnis der mittelgalizischen Stadt Rzeszow ein Aufruhr unter den Inhafteten ausgebrochen. Auf ein gegebenes Signal begannen die Sträflinge die Zelleneinrichtungen zu zerstören. Mit Karabinern bewaffnete Polizei konnte die Ordnung wieder herstellen. Zwei Räubelführer mußten in die Zwangsjachen gesteckt werden.

Großes Los in Preußen auf Nummer 158 149. Gestern nachmittag kurz vor 2 Uhr ist das Große Los der Preussischen Landeslotterie in Höhe von 500 000 Mark gezogen worden. Es entfiel auf die Nummer 158 149. Die Besitzer des Großen Loses, die es in der ersten Verteilung in Viertelteilen spielten, wohnen in Groß-Strehlitz in Oberschlesien, die anderen Losinhaber, die die Glücksziffer in der zweiten Verteilung besaßen, spielten sie in Wabern und haben ihren Wohnsitz in Braunschweig. Die Gewinner sind noch im Laufe des gestrigen Nachmittags von dem glücklichen Geschick, das sie betroffen hat, in Kenntnis gesetzt worden.

Der heutigen Tagesblatt-Nummer liegt ein Droppel „Großer Jubiläum-Verkauf“ des Modehaufes Renner, Dresden-El., Altmarkt 12, bei.

# LANGER & WINTERLICH

RIESA A. D. ELBE  
GOETHESTRASSE 59

FERNRUF 30

LEISTUNGSFÄHIGE  
BUCHDRUCKEREI FÜR  
INDUSTRIE / GEWERBE / HANDEL

## Nein! Ich nehme nur Cosmos-Seife und keine andere!



Stück 35 Pf.

Diese junge Frau weiß, was sie will. Schon in Ihrem Elternhause war „Cosmos-Seife“ beliebt und geschätzt, deshalb will sie diese vorzügliche Toiletteseife in Ihrem Haushalt nicht missen.

Verlangen Sie nur „Cosmos-Seife“ und weisen Sie andere, marktchreierlich angebotene Seifen zurück.

T. Louis Guthmann, Feinsapfenfabrik, Dresden-N., Fabrik u. gr. 1760